

Pardon him

Aoi x Uruha

Von -juujun-

Kapitel 4: 4. Kapitel

Kapitel 4:

Ruki

Die ersten Sonnenstrahlen drangen durch die vergitterten Fenster, ich wollte mich zusammenrollen, unter der decke verstecken wie ich es als Morgenmuffel zu tun pflegte. Doch da spürte ich Reitas Körper, immer noch nah bei mir. War er heute Nacht beim Kuscheln einfach eingeschlafen? naja ich kann's ihm nicht verübeln, muss ja immerhin auch nicht sonderlich interessant für ihn gewesen sein.

Aber ich für meinen Teil hatte beschlossen ihn dann doch mal hin und wieder dazu zu zwingen denn für mich war es einfach viel zu schön gewesen.

Lächeln verteilte ich einige Küsse auf seinem blassen Gesicht, legte die Lippen schließlich auf seine und schlängelte meine Zunge durch die leicht geöffneten Lippen. Hoffte dass es ihm gefallen würde.

Reita

Wecker einmal anders... und ich konnte nicht behaupten, dass es mir nicht gefiel. Obwohl ich noch im Halbschlaf war, als Ruki mich weckte, erwiderte ich den Kuss sofort ganz automatisch.

Ruki... Ruki?

Sofort war ich hellwach. Wir hatten wirklich und wahrhaftig in einem Bett geschlafen? Ich hatte es nicht geträumt? Wow... doch ich ließ meine Überraschung und Freude nicht nach außen und genoss die Nähe am frühen Morgen einfach nur. Schade, dass wir uns beeilen mussten um pünktlich zum Frühstück zu erscheinen...

Aoi

Der Morgen war wirklich nicht der allerbeste. Ich hatte so schöne Sachen geträumt und dann erwachte ich mit einem schmerzenden Rücken und lautem Gerufe vom Gang. Nicht gerade der beste Start. Und sobald ich merkte, dass ich tatsächlich im Gefängnis war und das alles kein Albtraum war, musste ich mich wirklich zusammen reißen um mich nicht direkt wieder unter der Decke zu vergraben.

"Erschieß mich doch mal einer!?", heulte ich verzweifelt auf. Doch schließlich brachte ich meinen Körper doch dazu, sich freundlicherweise zu erheben und nach einer kurzen Katzenwäsche ging es los zum ersten Frühstück im neuen Heim.

Ruki

"Mou ... nicht frühstücken ... liegen bleiben, weiterkuscheln ..." grummelte ich verschlafen. Wer hatte sich nur diese Frühstückszeiten ausgedacht?

Um Reita am aufstehen zu hindern rollte ich mich auf ihn, lächelte ihn unschuldig an. So unschuldig wie es früh morgens halb 10 nun mal ging. Nein ich hatte ehrlich gesagt keine Ahnung wie spät es war und ich wollte es auch nicht wissen. Es war zu früh. Punkt.

Grinsend packte er mich an meinen Hüften und beförderte mich wieder auf den Rücken, bevor er geschickt über mich hinweg kletterte und im 'Bad' verschwand.

Kai

Stillschweigend beobachtete ich wie Aoi seinen ersten Morgen hinter sich brachte. als Frühaufsteher war ich schon fertig gewaschen und angezogen gewesen als er erwachte.

Skeptisch beobachtete ich ihn wie er mit sich selbst kämpfte und sich schließlich vorsichtig aufrichtete. Sein Rücken schmerzte.

"Ich massier dich heute mal, hai?" mehr als ein grummeln bekam ich nicht antwort aber um die Massage würde er nicht Drumherum kommen. Ich konnte mir das einfach nicht mit ansehen.

Während er im Bad verschwand grübelte ich darüber ob er einfach nur Morgenmuffel war oder wie sehr ihm das ganze wirklich mitnahm...

Aoi

Ich bekam kaum mit, was Kai eigentlich von mir wollte und irgendwie interessierte er mich auch gar nicht sonderlich. Zumindest nicht so früh am Morgen und nicht am ersten Morgen im Knast. Ich wusste noch nicht mal, ob ich mich überhaupt aufs Frühstück freuen sollte, mir war schon draußen auf dem Gang unter den vielen Fremden, doch recht bedrohlich wirkenden, Männern irgendwie unwohl und allein die Tatsache, dass Kai in meiner Nähe war, beruhigte mich ein kleines bisschen. Warum überhaupt? Eigentlich gab es dafür doch gar keinen Grund.

Auf dem ganzen Weg bildete ich mir ein, Blicke in meinem Rücken zu spüren, oder Leute sich umdrehen zu sehen, doch immer wenn ich hinsah, konnte ich niemanden wirklich aus der Menge ausmachen. Wahrscheinlich ging wieder mal nur meine Fantasie mit mir durch.

Reita

Mit etwas Mühe hatte ich es geschafft, Ruki irgendwie aus unserer Zelle zu befördern - der Kleine war heute Morgen in einer seltsamen Spiellaune. Ob es wohl an der vergangenen Nacht lag? Oder etwas anderem? Sollte ich ihn darauf ansprechen... Nein, lieber nicht.

Draußen auf dem Gang dauerte es nicht lang, bis wir Kai und Aoi trafen, letzterer sah nicht besonders glücklich aus und irgendwie erschlagen. Ich konnte mich noch an meine erste Nacht hier erinnern und verstand ihn vollkommen. Dementsprechend versuchte ich auch gar nicht erst ihn anzusprechen.

Kai

Ich blieb in Aois Nähe, besonders als ich sah wie Yukke, einer von Miyas Leuten, ihn ins Auge fasste. Gut viele beobachteten ihn, schließlich war er außergewöhnlich hübsch und neu noch dazu. Trotzdem konnte ich mir eine leichte Beunruhigung nicht

verkneifen und so blieb ich dicht neben ihm.

Im Aufenthaltsraum nahmen wir uns unsere Brötchen - heute war Sonntag - sonst gab es Brot. Ich führte Aoi mit zu unserem Tisch, wachte immer noch mit Argusaugen über ihn. Reita schien Yukkes Blick bemerkt zu haben und sah sich immer mal wieder konzentriert um, auch wenn ein aufgedrehter Ruki an ihm klebte der dem es sichtbar schwer fiel seine Hände bei sich zu behalten.

Ruki

"Warum müssen wir überhaupt frühstücken? War doch so gemütlich im Bett ..." schmollte ich doch Reita war mal wieder grade viel zu beschäftigt. Erst als ich ihn in die Seite piekste sah er kurz auf mich herab, doch das hätte ich mir lieber gespart. Er sah schon wieder so böse aus.

Kaum saßen wir wieder am Tisch legte ich meine freie Hand wieder auf Reitas Oberschenkel, konnte seine Wärme noch durch den dünnen Stoff spüren und genoss sie einfach ohne Hintergedanken.

Lieb lächelte ich Aoi an, der mir offensichtlich Konkurrenz im Morgenmuffel sein machen wollte. Dann sollte er mich erstmal an nem Arbeitstag sehen - aber na gut, für heute hatte er wohl gewonnen.

Ich bemerkte die verstohlenen Blicke die er immer wieder Uruha zuwarf, der Lustlos in der hintersten Ecke am Fenster sein Brötchen knabberte, sich dann aber doch wieder aufs rauchen verlegte.

"Na? Mission noch nicht erfüllt?"

Uruha

Das Essen schien keinen Geschmack zu haben und so legte ich es schnell auf den Teller zurück. Warum sollte ich auch versuchen es zu mir zu nehmen? Hunger hatte ich nie, alles was mich trieb war der Wunsch zu rauchen. Sie faszinierten mich einfach wie nichts anderes in meinem Leben.

Doch irgendwann, ganz plötzlich, noch während ich die kalte Luft genoss die durch das offene Fenster in meine Glieder kroch, da sah ich es. Besser gesagt ihn.

Er musste neu sein und sein Blick war ganz bedrohlich auf mich fixiert. Wollte er ES etwa auch? Naja wenn er ES sich nehmen würde könnte ich es wohl kaum verhindern. Ich senkte den Blick, schüttelte den Kopf um den Gedanken daran zu vertreiben. Nein ich wollte nicht daran denken, das konnte ich immer noch tun wenn er ES wirklich tat.

Aoi

Sobald ich die Halle betreten hatte, hatte ich ihn gesehen... dieser Uruha war wieder da, endlich sah ich ihn wieder. Auch aus der Ferne büßte er nichts an seiner Schönheit und der Faszination die er auf mich ausübte, ein. Mehr gezwungen als aus eigenem Antrieb, ließ ich mich von Kai und den anderen mitschleifen, nahm mir wahllos etwas zum Frühstück mit und setzte mich zu den dreien an den Tisch. Die ganze Zeit schaffte ich es irgendwie nicht, meinen Blick von Uruha zu lösen.

Rukis Frage bekam ich kaum mit. "Ähm... Mission?" Achja, da war ja was... "Bin gerade dabei..." Dann nahm ich einen großen Bissen von meiner Semmel (XP) und stand entschlossen auf. Vielleicht war so kurz nach dem Aufstehen die beste Zeit, um dem schönen Fremden mal auf den Zahn zu fühlen.

Reita

Ich blickte Aoi hinterher. Dass er Interesse für Uruha hatte, konnte ich ihm nicht

verübeln, der Typ war hübsch und hatte etwas an sich, das die Aufmerksamkeit aller auf sich zog. Aber die Zeit hatte schließlich deutlich genug gezeigt, dass er kein Interesse an Bekanntschaften mit irgendjemandem hatte, diesen stattdessen auswich und überhaupt war Uruha ein komischer Kauz. Ich wartete nur noch darauf, dass er irgendwann Amok lief oder einen Ausbruchversuch wagte, nach dem Motto: stille Wasser sind tief.

"An seiner Stelle würde ich das ja lassen...", ließ ich leise verlauten und widmete mich wieder meinem Frühstück. Schließlich hatten wir nicht den ganzen Tag Zeit.

Ruki

"Hast ja Recht Schatz, aber ich konnte es ihm auch nicht ausreden, also muss er jetzt wohl oder übel selber den Fehler machen ... hoffentlich wird Uruha nicht zu aggressiv reagieren ..." Erst jetzt bemerkte ich das ich Reita fälschlicherweise als 'Schatz' betitelt hatte - immer dieses verfluchte Wunschdenken von mir. Naja, ich ließ mir trotzdem nichts anmerken in der Hoffnung das Reita es vielleicht als Scherz auffasste, oder zu dem Schluss kommt das ich jetzt vielleicht zu den Leuten übergewechselt bin die alle ihre Freunde mit 'Schatz' anreden - die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zu Allerletzt ...

Uruha

Mein Zug blieb mir im Halse stecken und ich vergas für einige Momente das atmen. Das konnte doch nicht wirklich sein! Dieser Kerl, der Neue, steuerte ganz offensichtlich auf mich zu und der Ausdruck in seinen Augen löste in mir nur einen Wunsch aus: wegrennen - und das so schnell wie möglich.

Doch nichts geschah - meine Glieder rührten sich einfach nicht - trotz oder gerade wegen meiner Panik ließen sie die Gefahr nur auf mich zukommen, gaben mir keine Möglichkeit der Gegenwehr.

Kai

"Uruha tut mir fast schon leid. Aber immerhin ist er noch nicht weggelaufen ..." Unsere Blicke waren nun auf die beiden fixiert. Uruha sah aus wie ein verletztes Reh und Aois Schritten merkte man an das er wusste wie dünn das Eis unter seinen Füßen war. Erst jetzt spürte ich jemanden hinter mir stand und fuhr herum. Miya. Innerlich fluchte ich schon. Was wollte der denn schon wieder hier? Und dann auch noch so bedrohlich nah das ich seinen Atem auf meiner Haut spürte?

Reita

Etwas verdutzt sah ich Ruki an, war mir seine Betitelung doch etwas ungewohnt und überraschend, nach dem ersten Schreckmoment jedoch keinesfalls unangenehm. Natürlich war ich wieder in der Gefahr zu viel zu interpretieren, doch vielleicht meinte Ruki es ja ernst... vielleicht war ihm das 'Schatz' wirklich deshalb rausgerutscht, weil er sich mehr wünschte, sich wünschte, dass ich sein 'Schatz' würde. Nichts lieber als das, aber ihn direkt darauf ansprechen, das würde ich auf keinen Fall.

"Naja, im Notfall sind wir ja noch da, um Aoi aus der Schussbahn zu zerren und einen Arzt zu rufen...", erwiderte ich trocken.

Aoi

Uruha war von nahem wirklich noch viel atemberaubender, als aus der Ferne. Ich konnte kaum den Blick von ihm nehmen - zum Glück konzentrierte ich mich noch

soweit auf den Weg, dass ich keinem der muskelprotzigen Knastbrüder über das Frühstückstablett fiel. Das hätte ja noch gefehlt, am ersten Tag.

Vor lauter Gedanken darüber, welche Missgeschicke mir so alle passieren könnten, war ich völlig überrascht, als ich schließlich vor Uruha stand. Mir fehlten die Worte. Er bewirkte so etwas in mir, von diesem Moment an und so sollte es auch in Zukunft sein. Doch von ihm durfte ich ja keinen Laut erwarten.

"Ohayou~!", lächelte ich ihn freundlich und möglichst zurückhaltend an.

Miya

"Na? Sag mal, wer is' denn der Neue da drüben?" Ich stand hinter Kai, legte eine Hand auf seine Schulter. Er würde sich eh nicht trauen etwas dagegen zu unternehmen und ich fand den kleinen mehr als süß. Richtig niedlich. Und ich bekam normalerweise immer was ich wollte und hoffentlich war es mit ihm genauso. Wenigstens hier zollte man mir mal den Respekt, den ich verdiente.

Mein Blick folgte jedoch gerade eher dem neuen Schwarzhaarigen, der auf Uruha zuzuging und schließlich vor diesem stehen blieb. Hatte den noch keiner gewarnt?

Ruki

Auch wenn ich mir Sorgen um unseren neuen Freund machen sollte, war ich lieber darauf bedacht mit vorsichtig etwas näher an Reita zu kuscheln. Denn was könnte schon wichtiger sein als die Liebe? Zumal er sich ja offensichtlich schon damit abgefunden hatte das ich heute extrem verschmust war. Solange er das ganze noch ertragen konnte würde er es wohl müssen denn ich würde heute jede Sekunde auskosten. Bis er mich wegschubsen würde. Aber irgendwas sagte mir das er es vielleicht gar nicht wagen würde. Auch wenn Aoi gerade Mist baute, ich konnte es kaum erwarten wieder auf die Zelle zu kommen und mit ihm alleine zu sein...

Uruha

Warum ließen meine Glieder mich nur so im Stich? Der Fremde stand nun direkt vor mir, war mir so schrecklich quälend nah wie schon seit Jahren keiner. Und er lächelte sogar! War ihm meine Angst denn völlig egal? Wahrscheinlich. IHM war sie auch immer egal gewesen...

Mein Körper war so angespannt das ich kaum noch Luft holen konnte und ich wusste nicht was ich tun sollte. In mir war nicht mehr nur noch der Drang wegzulaufen, sondern auch der Wunsch ihm wehzutun, so wie er mir wehtun würde wenn wir jetzt alleine wären ... oder wäre ihm das auch egal gewesen?

Zitterte klammerte ich mich an meine Zigarette, war sie doch schön. Als ich sie angezündet hatte war dieser Fremde noch da gewesen wo er hingehörte: auf seinem Platz. Weit weg von mir. Ich wünschte er wäre wieder dort...

Kai

"Ano ... das ist Aoi, er ist gestern mit auf meine Zelle gekommen. Sitzt nur 2 Jahre also keine Gefahr für dich ..." Ich versuchte ruhig zu bleiben. Klar hatte ich mich in den letzten Jahren nicht unbedingt darum bemüht mit Miya Feindschaft zu schließen, so ganz geheuer war er mir immer noch nicht. Aber da er der Chef war gab ich mir bei ihm besonders Mühe so nett zu sein wie immer. Ich gehörte nicht zu seiner Gang und hielt mich dementsprechend raus - und er akzeptierte es. Genauso wie sich Ruki und Reita aus allem raus hielten - zumindest seit Ruki etabliert war und jeder weiß was ihn erwartet wenn er Ruki anfasst und Reita davon Wind bekommt ...

Aoi war Uruha so gefährlich nahe das ich am liebsten dazwischen gegangen wäre, aber dann hätte ich womöglich noch den Stuhl abbekommen mit dem Ruha vielleicht um sie warf, und darauf konnte ich verzichten. Außerdem würde Aoi dann hoffentlich begreifen das man die Finger von unserer stummen Schönheit lässt.

Aoi

Dass Uruha nicht antwortete, hätte mir ja eigentlich klar sein sollen. Was konnte ich schon erwarten? Wenn er mit sonst niemandem sprach, würde er das wohl auch nicht mit mir tun, der ich doch neu und ihm völlig unbekannt war.

"M~... darf ich mich dahin setzen?", fragte ich leise und deutete auf die Bank ihm gegenüber. Als nach einigen Augenblicken noch keine Antwort kam, setzte ich mich einfach, da ich sowieso schon die Blicke vieler in meinem Rücken spürte. Hey, ich weiß, dass ich heiß bin, aber das ist doch noch lange kein Grund, oder?

Forschend sah ich Uruha an. Er schien Angst zu haben, aber ich konnte mir nicht vorstellen wieso. War ich etwa so Furcht einflößend? Oder hatte ich irgendetwas falsche gemacht? Naja, richtig hatte ich auf jeden Fall auch nichts gemacht.

"Wie gehts dir?"

Miya

"Ah. Nett.", antwortete ich Kai, wandte mich dann aber wieder von Aoi ab und ihm zu. Was war schon so ein unerfahrener Neuer, gegen jemanden wie Kai? Nur dumm, dass der sich dessen gar nicht bewusst zu sein schien, nicht seiner Wirkung auf andere oder der Blicke, die ihm viele hier zuwarfen. Oder es interessierte ihn einfach nicht. Wahrscheinlich hatte er Zuhause eine Frau und Kinder und interessierte sich einen Scheißdreck um die Gefühle anderer für ihn...

Aber was dachte ich hier überhaupt? Als Mitglied der Yakuza hatte ich ja wohl die Chance jeden zu bekommen. Wieso sollte ich mich um das Gefühlsleben eines Kleinstadtgangsters kümmern!?

Uruha

Was wollte er nur? Okay das hätte mir klar sein müssen aber warum verhielt er sich so anders? Fiel er wirklich nur nicht über mich her weil hier so viele zusahen? Warum brachte er es nicht einfach hinter sich?

Tränen sammelten sich in meinen Augen meine Sicht verschwamm. Irgendwie musste ich mich doch wehren können? Warum konnte ich es nur nicht? Er war doch kleiner als ich und schwächig noch dazu ... wollte ich wirklich von so jemand unterworfen werden? Dieselbe Hölle noch einmal durchleben? Nein ... ich musste es verhindern.

kommis?